

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie kennen die Situationen, in denen Sie spontan und ohne große Vorbereitungszeit Unterrichtsstunden übernehmen müssen. Häufig müssen Sie dabei fachfremd und in unbekanntem Klassen unterrichten.

Im vorliegenden Band in der Reihe „Die schnelle Stunde“ werden Materialien und Stundenkonzepte für den Ethikunterricht vorgestellt, die keiner großen Vorbereitung bedürfen. Der Band ist besonders geeignet für Vertretungsstunden ohne großen Aufwand und ohne Vorbereitungszeit oder auch als Lückenfüller für Ihren eigenen Unterricht.

Die einzelnen Vorschläge orientieren sich an einem erfahrungsorientierten Ethikunterricht, der vor allem die Schüler mit ihren Gefühlen, Wünschen und Lebensfragen in den Blick nimmt.

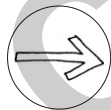
Weitere Praxisbeispiele und Materialien sind auch auf meiner Internetseite www.fundgrube-religionsunterricht.de zu finden.

Für eine Orientierung auf einen Blick sind alle Stunden nach dem gleichen Schema aufgebaut und enthalten Angaben zu Klassenstufe, Dauer, benötigtem Material, Lernzielen und zur Vorbereitung, stellen Varianten vor und geben Tipps. Die meisten Stunden enthalten ein zusätzliches Arbeitsblatt zum Kopieren. Die Einheiten sind auf eine Unterrichtsstunde angelegt, einige können aber auch erweitert werden.

Für eine Orientierung auf einen Blick wurden regelmäßig wiederkehrende Begriffe mit den folgenden Icons veranschaulicht:



Jahrgangsstufe



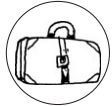
Vorbereitung



Dauer



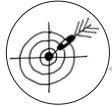
Varianten



Material



Tipps



Lernziel



Aufgabe

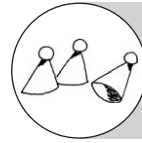
Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg mit den vorgestellten Materialien.

Arthur Thömmes

Anmerkung: Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.



Abc der Menschlichkeit



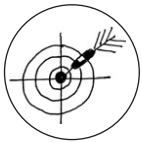
5.–10. Klasse



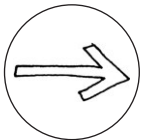
45 min



Arbeitsblatt, Stifte, Internet,
Lexika / Internetzugang



Schüler sammeln ein Vokabular der Menschlichkeit



Arbeitsblatt kopieren, Lexika / Internetzugang organisieren

Jeder Schüler erhält das Abc-Arbeitsblatt. Darauf soll er möglichst viele Begriffe notieren, die etwas mit „Menschlichkeit“ zu tun haben (z. B. Würde, Respekt, Mut). Die Wörter beginnen mit dem jeweiligen Buchstaben.

Die einzelnen Begriffe werden vorgestellt und unbekannte Begriffe erläutert bzw. im Lexikon / Internet recherchiert.

Wichtig ist auch die Bedeutung der so definierten Menschlichkeit für das konkrete Leben der Schüler. Das kann in einem Gespräch erarbeitet werden.



- Die Erarbeitung geschieht in Partner- oder Gruppenarbeit.
- Im Plenum einigt man sich auf die wichtigsten Begriffe der Menschlichkeit.
- Aus den persönlichen Arbeiten wird ein Plakat entwickelt, auf dem das Abc der Menschlichkeit kreativ entfaltet wird.



- Fündig werden die Schüler sicher auf der Seite von Amnesty International <http://www.amnesty.de/>
- Die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen

Abc der Menschlichkeit

Viele Menschen auf der ganzen Welt träumen davon, dass die Welt ein wenig menschlicher wird. Sie meinen damit, dass die Menschen friedlich, respektvoll und hilfsbereit sind. Das kann im Großen und im Kleinen geschehen. Schreibe in der folgenden alphabetischen Liste zu jedem Buchstaben einen Begriff, der diese Menschlichkeit ausdrückt.

Dabei ist es wichtig, dass du auch weißt, was diese Wörter bedeuten, denn du sollst sie anschließend kurz erklären.

A _____

N _____

B _____

O _____

C _____

P _____

D _____

Q _____

E _____

R _____

F _____

S _____

G _____

T _____

H _____

U _____

I _____

V _____

J _____

W _____

K _____

X _____

L _____

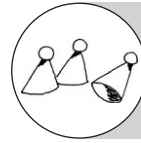
Y _____

M _____

Z _____



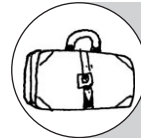
Chill mal dein Leben!



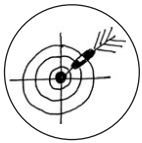
7.–10. Klasse



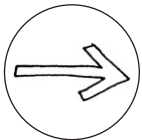
45–90 min



Arbeitsblatt, Stifte,
leere Blätter



- kreative Reflexion persönlicher Lebenswege
- Selbsterfahrung



Arbeitsblatt kopieren

Die Schüler werden zunächst mithilfe des Arbeitsblattes auf das Thema eingestimmt. Dabei sollen sie vor allem den Blick auf ihr bisheriges Leben richten, mit allen Höhen und Tiefen. Der Arbeitsauftrag besteht darin, eine Lebenslandkarte zu malen, auf der das eigene Leben dargestellt wird. Dazu werden die Symbole erläutert und erweitert. Jeder Schüler malt in Ruhe sein Bild. Die Ergebnisse werden aufgehängt, in Ruhe betrachtet und evtl. besprochen.



Mehrere Schüler entwerfen gemeinsam eine Lebenskarte, wobei die Unterschiede farblich verdeutlicht werden können.



Damit sehr persönliche und individuelle Bilder entstehen können, sind der künstlerischen Entfaltung keine Grenzen gesetzt.

